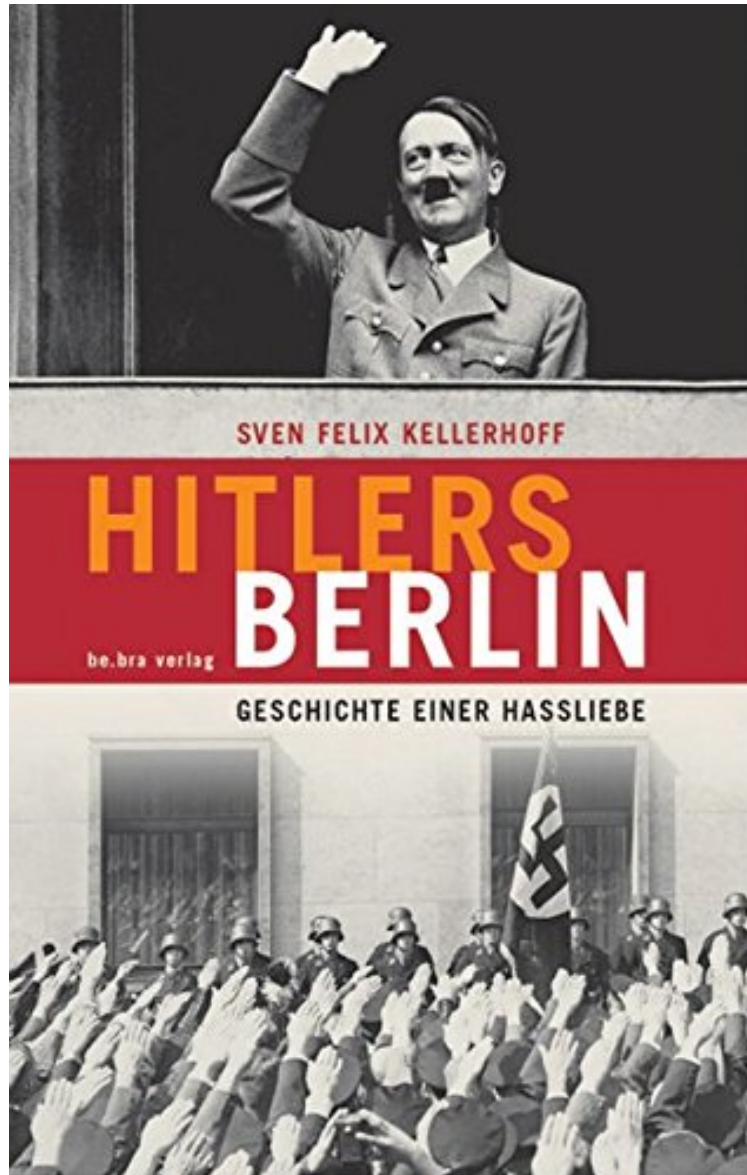


Hitlers Berlin: Geschichte einer Hassliebe

Von Sven F Kellerhoff

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #45882 in BcherVerffentlicht am: 2005-01-01Abmessungen: 8.78 x 1.10b x 5.67l, Einband: Gebundene Ausgabe224 Seiten | File size: 28.Mb

Von Sven F Kellerhoff : Hitlers Berlin: Geschichte einer Hassliebe before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Hitlers Berlin: Geschichte einer Hassliebe:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen10 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. berraschende Lcke geflltVon Ein KundeMag mag es kaum glauben: Unter den Zehntausenden Bchern, die ber den Nationalsozialismus erschienen sind, gab es bislang keines, das sich dem speziellen Verhltnis von Hitler zu Berlin und

von den Berlinern zu Hitler gewidmet hat. Diese Lücke hat Sven Felix Kellerhoff mit seinem Buch eindrucksvoll gefüllt. Der Autor kommt nach umfangreichen Recherchen zu dem Schluss, dass Hitler ein sehr ambivalentes Verhältnis zur Reichshauptstadt hatte, die er 1916 zum ersten Mal besuchte. Er konnte sie bei den Klee loben und attraktiv finden, um sie wenig später als schrecklichen Moloch zu beschimpfen. Hitler wutete, da er die Berlin für seine politischen Pläne brauchte, entzog sich aber zugleich konsequent dem großstädtischen Leben mit seinen Theatern, Kneipen und Flaniermeilen. Kellerhoff räumt in seinem Buch auch mit Legenden auf. Anders als in der öffentlichen Wahrnehmung war Hitler während seiner Amtszeit in keiner Stadt so häufig wie in Berlin - nämlich jeden dritten Tag. Und: Die Berliner waren nicht so distanziert gegenüber dem "Führer" wie es nach dem Krieg häufig behauptet wurde. Wurde die NSDAP bei den Kommunalwahlen 1925 im Stadtteil Spandau lediglich von knapp 130 Stimmberechtigten gewählt, waren es nur acht Jahre später, im Frühjahr 1933, in ganz Berlin schon fast eine Million Wähler. Bei vielen Büchern, die in diesen Tagen zur NS-Zeit erscheinen, wird versucht, mit reißerischen Titeln und Thesen für Aufmerksamkeit zu sorgen. Kellerhoff setzt dagegen auf eine seriöse Vorgehensweise und beruht auf einer gut lesbaren Darstellung. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Aufschlussreich Von Sarah Schneider Mit Hitlers erstem, kurzem Berlin-Besuch 1916 fing es an - und reichte bis zu seinen letzten Tagen im Führerbunker im Mai 1945: sein ambivalentes Verhältnis zur Reichshauptstadt. Verblüfft hat mich Kellerhoffs Darstellung, dass die Berliner Bevölkerung ihrem "Führer" gegenüber gar nicht so kritisch-distanziert eingestellt war, wie es immer wieder in anderen Quellen behauptet hat. Indem er Hitlers Aufenthalte in Berlin akribisch recherchiert hat, gelingt dem Autor eine faszinierende Darstellung eines Themas, von dem ich es zuvor gar nicht für möglich gehalten hätte, dass es für ein eigenes Buch taugt. Kellerhoff aber beweist das Gegenteil. Eine sehr aufschlussreiche Lektüre!

Produktbeschreibung Kellerhoff, Sven Felix: Hitlers Berlin. Geschichte einer Hassliebe. Berlin, be.bra 2005. 223 S. Ppb. m. Schutzumschlag. Einband leicht verfrbt.

über den Autor und weitere Mitwirkende Sven Felix Kellerhoff, geboren in Stuttgart, studierte Geschichte und Medienrecht und absolvierte die Berliner Journalisten-Schule. Seit 1993 als Journalist vorwiegend für historische Themen tätig, arbeitete er unter anderem für die Berliner Zeitung, den Bayerischen Rundfunk und die Berliner Morgenpost. Derzeit leitender Redakteur für Zeit- und Kulturgeschichte bei der WELT. Buchveröffentlichungen: Deutsche Legenden (mit Lars-Broder Keil); Als die Tage zu Nächten wurden. Berliner Schicksale im Bombenkrieg; Attentat. Mit einer Kugel die Welt verändern; Mythos Führerbunker. Hitlers letzter Unterschlupf.